



## MdB Singhammer im Gespräch

### Liebe Münchnerinnen und Münchner,

das deutsche Grundgesetz garantiert als Menschenrecht die Religionsfreiheit. Das schließt den Bau von Gotteshäusern – egal für welche Glaubensgemeinschaft – selbstverständlich mit ein. Nun wird für ein Moscheeprojekt des Münchner Forums für Islam an der Dachauer Straße eine Finanzierung durch einen anonymen Spender in Millionenhöhe vermeldet.

#### Transparenz bei Millionenspende

Die Süddeutsche Zeitung hat diese Anonymität unverzüglich als Problem benannt. Die Münchner haben ein verständliches Interesse zu erfahren, wer sich hinter dem anonymen Großspender verbirgt. Warum will der anonyme Spender im Dunkeln bleiben und nicht ans Licht der Öffentlichkeit treten? Denn wer im Rahmen der Gesetze in Deutschland für den Bau von Gotteshäusern spendet, hat keine Nachteile zu befürchten.

Was bezweckt der Spender mit seiner enormen Sum-

me? Millionenspenden ohne Zweckverfolgung widersprechen der Lebenserfahrung. Es besteht ein berechtigtes Interesse der Öffentlichkeit zu erfahren, ob der saudi-arabische Großspender beispielsweise Mitglied des Herrscherhauses ist oder ob eine Verbindung zu staatlichen Institutionen besteht.

Wenn der Betreiber des Moscheeprojekts mehr Vertrauen für sein Vorhaben will, muss er für mehr Transparenz sorgen. Notwendig ist dazu eine Offenlegung des Spendernamens. Bei der Realisierung anderer, vergleichbar großer Projekte hat sich gezeigt: 100 % Transparenz beschleunigt das Vorhaben, Geheimnistuerei bremst.

**Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein friedvolles und glückliches neues Jahr 2016!**

*Johannes Singhammer*

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!

Schreiben Sie mir, teilen Sie mir Ihre Ansicht mit:  
[www.singhammer.net](http://www.singhammer.net)  
[johannes.singhammer@bundestag.de](mailto:johannes.singhammer@bundestag.de)  
Bürgerbüro Joseph-Seifried-Straße 8, 80995 München

